

• WIR AUF DEM VIERTELFEST

**Brunch und Musik Beim Paulskloster**

NEU: Der SPD-Ortsverein Altstadt beteiligt sich in diesem Sommer erstmalig mit einem kulturellen Brunch am Viertelfest! Für die musikalische Unterhaltung sorgen die „Die Mattenheimer“. Matti (Imke) Burma und Heimer (Walter) Pohl präsentieren maritime Chansons voller Komik, Albernheit und schöner Musik.



Wir meinen: Die Musik der Mattenheimer ist genau das Richtige für alle, die beim späten (Kater-)Frühstück entspannen, den Sonntag im Viertel genießen, mit Nachbarn klönen und sich vielleicht auch noch in die richtige Stimmung für Viertel-Politik versetzen lassen wollen. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Brunch am **Sonntag, den 30. August 2009 ab 11 Uhr auf dem Platz „Beim Paulskloster“**.

Die Mattenheimer „Ihre Lieder bewegen sich in maritimen Dunstkreisen (Liebe und Romantik inklusive), sind bizarr, verspielt und jenseits des Erwarteten. Sie bestehen durch Wortwitz, Liebe zum Absurden und Frivolon, sowie Freude am Alltäglichen – man möchte meinen, Joachim Schwitters und Kurt Ringelnatz hätten eine Tochter gezeugt.“ (aus der Heidelberger „Freitagnacht“)

**Politischer Talk auf der Wallwiese**

Außerdem sind wir diesmal direkt auf dem Viertelfest vertreten. Carsten Sieling steht **ab 15.00 Uhr auf der Wallwiese** (gegenüber der Kunsthalle) für ein politisches Gespräch zu Verfügung. Wir freuen uns über anregende Diskussionen. Kommen Sie vorbei!

• POLITISCHE ABENDE IM STADTTEIL

**Kneipengespräch mit Carsten Sieling**

In alter Tradition führen wir am **8. September 2009 um 20.00 Uhr** ein Kneipengespräch mit unserem Bundeskandidaten. Wie gewohnt treffen wir uns bei **Wolfgang Beim Paulskloster** im Ostertor. Alle sind herzlich eingeladen, in lockerer Atmosphäre mitzudiskutieren.

**Nach der Wahl ...**

Am 27. September findet die Wahl zum Bundestag statt. **Am Mittwoch, den 30. September 2009** wollen wir gemeinsam eine Auswertung der Ergebnisse durchführen. **Ab 20.00 Uhr treffen wir uns in unserem „Büro“ neben dem Bauern-Laden Beim Paulskloster.** Interessierte sind herzlich eingeladen zu kommen.



**Die Zukunft der Bremer Finanzen**

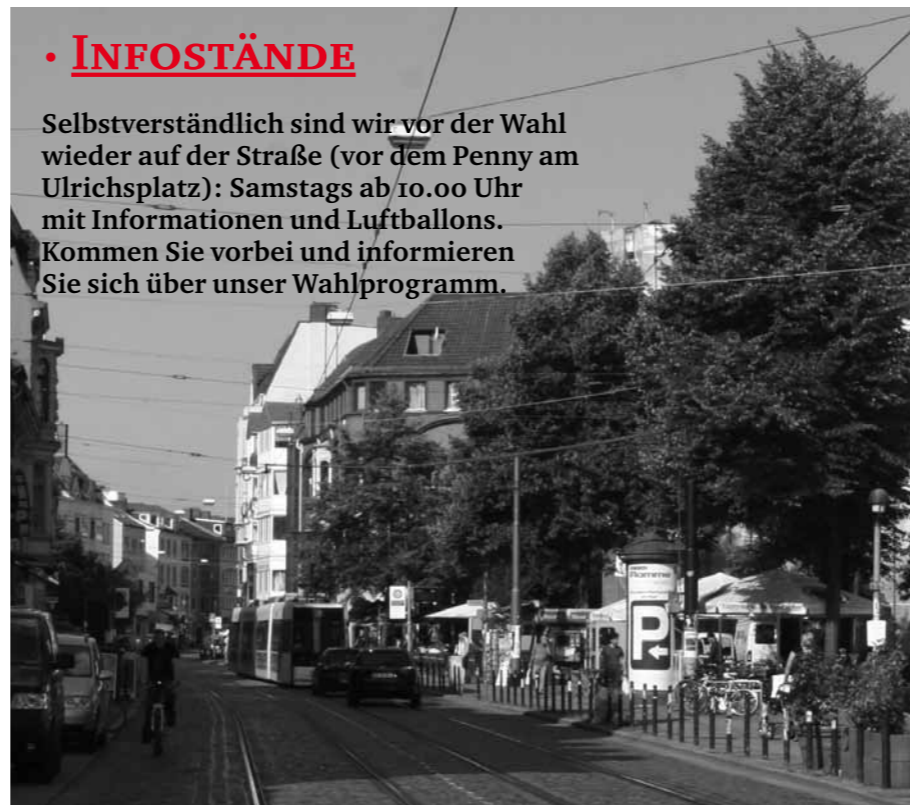
Viele haben von Föderalismuskommission, Schuldenbremse und Einnahmesicherung gehört – welche Bedeutung haben sie für den Bremer Haushalt und wie sieht die zukünftige „Kassenlage“ aus. Wir wollen am **Mittwoch, den 28. Oktober ab 20.00 Uhr** mit Staatsrat Henning Lühr über diese Frage diskutieren. Auch diese Veranstaltung ist für alle Interessierten offen. Wir treffen uns wieder in unserem **Büro Beim Paulskloster**.

**Erste Erfahrungen mit der Schulreform**

Im November haben wir Staatsrat Carl Othmer in den Ortsverein eingeladen, um mit ihm über die ersten Erfahrungen mit der Bildungsreform zu diskutieren. Sicherlich werden auch noch viele Fragen offen sein, die am **Mittwoch, den 25. November ab 20.00 Uhr** auch gestellt werden können. Auch hier gilt **offene Tür Beim Paulskloster**.

• INFOSTÄNDE

**Selbstverständlich sind wir vor der Wahl wieder auf der Straße (vor dem Penny am Ulrichsplatz): Samstags ab 10.00 Uhr mit Informationen und Luftballons. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über unser Wahlprogramm.**



**SPD Ortsverein Altstadt – Ihre Ansprechpersonen**

**Für den Vorstand: Thomas Uhlig: Tel. 70 41 47**  
**Für den Beirat Mitte: Holger Igner Tel. 79 49 977**  
**Für die Bürgerschaft: Ulrike Hiller Tel. 32 70 60**

Impressum:  
Hrsg. SPD-Ortsverein Altstadt  
V.i.S.P.: Dr. Bärbel Kühn  
c/o SPD-Ortsverein Altstadt  
Beim Paulskloster 28, 28203 Bremen  
Redaktion und Layout: Bärbel Kühn, A. Schaa

# OSTERTOR BLATT®

SPD-ORTSVEREIN ALTSTADT · 2/09 BREMEN · AUG 2009

**LIEBE VIERTELBEWOHNERINNEN,**

am 27. September entscheiden Sie mit darüber, wie sich Deutschland weiterentwickelt und welchen Weg unser Land, unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft in den kommenden Jahren einschlagen werden. Ich trete für eine Gesellschaft ein, in der Jung und Alt in guter Nachbarschaft sicher wohnen. In der die Menschen gleichberechtigt leben und das Wissen und Können aller für den Fortschritt des Landes genutzt werden. Dafür ist es ganz entscheidend, dass jedes Kind die Chance hat, durch eine gute Ausbildung seine Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Als Bremer Bürgerschaftsabgeordneter und Fraktionsvorsitzender der SPD habe ich mich deshalb immer für eine ökonomisch und ökologisch nachhaltige Politik eingesetzt, die den sozialen Zusammenhalt stärkt, sichere Arbeitsplätze schafft und ein intelligentes, faires Wirtschaftswachstum in den Mittelpunkt stellt. Mit der rot-grünen Koalition haben wir in Bremen auf Landesebene in den letzten beiden Jahren in diesem Sinne die Weichen gestellt und bereits eine Menge erreicht.

Die SPD wird in den kommenden Wochen auf Bundesebene weiter dafür streiten, eine ökologische Industriepolitik zur Leitlinie der Modernisierung zu machen. Das beginnt beim weiteren Ausbau erneuerbarer Energien, erfordert Innovationen im Mobilitätssektor und braucht zugleich entschlossene Maßnahmen im Bereich Qualifizierung und Bildung. Ich bin überzeugt: Das ist der richtige Weg, um der Wirtschaftskrise und der Arbeitslosigkeit wir-

kungsvoll entgegen zu treten. Eine soziale Marktwirtschaft muss sich gleichermaßen an Chancengleichheit, Erneuerung und Nachhaltigkeit ausrichten.


Die Stärke Bremens ist es stets gewesen, als kleines Bundesland schnell und innovativ zu sein. Aber wir kennen auch unsere Herausforderungen. An erster Stelle: Die Bekämpfung von Armut und Arbeitslosigkeit. Gerade jetzt ist auf Bundesebene entschlossenes Handeln gefragt, das diese Aufgabe klar im Blick hat: Eine Politik für Arbeitsplätze, größere Bildungschancen und soziale Gerechtigkeit. Dafür will ich auch in Zukunft arbeiten und mich für Sie und für Bremen in Berlin stark machen.

Ich möchte Politik wieder stärker für frische Ideen öffnen und für mehr Menschen attraktiv machen. Damit ich weiß, was sie von mir als Vertreter Bremens erwarten, ist das direkte Gespräch unverzichtbar. Sprechen Sie mich an!



Carsten Sieling


So kann ich Ihre Interessen und meine Bremer Erfahrungen im Bundestag einbringen.  
Am Dienstag, den 8. September ab 20 Uhr bin ich beispielsweise zum Kneipengespräch Beim Paulskloster im Viertel vor Ort. Ich würde mich freuen, Sie dort zu treffen.  
Gestalten Sie die Zukunft Bremens mit. Durch Ihre Stimme für die SPD.

Ihr  
  
Carsten Sieling

So erreichen Sie mich:

Dr. Carsten Sieling  
Kandidatenbüro in der  
SPD-Landesorganisation  
Oberstr. 39-43  
28195 Bremen  
Tel: 0421-3501825

e-mail:  
carsten.sieling@spd-bremen.org  
www.carsten-sieling.de

 Nach meinem Realschulabschluss habe ich eine Lehre absolviert und zunächst als Industriekaufmann gearbeitet. Über den zweiten Bildungsweg konnte ich dann studieren und promovieren. Später war ich als Referent für regionale Wirtschaftspolitik bei der Arbeitnehmerkammer tätig. 1995 bin ich für die SPD in die Bürgerschaft gewählt worden, von 2004 bis 2006 war ich Landesvorsitzender meiner Partei. Seit 2005 bin ich Vorsitzender der SPD-Bürgerschaftsfraktion. Ich bin fünfzig Jahre alt, glücklich verheiratet, habe drei Kinder und lebe seit 25 Jahren im Viertel.

## WIRD AM 27. SEPTEMBER BREMENS ZUKUNFT VERSPIELT? ÜBER SCHULDEN, STEUERN & HEUCHELEI

Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD) bevorzugt in politischen Auseinandersetzungen normalerweise das Florett und nicht den Säbel. Angesichts der Wahlkampfrhetorik von CDU/CSU und FDP, die mit umfangreichen Steuersenkungen locken, zugleich einen drastischen Abbau der Staatsschulden versprechen und dann noch so tun, als sei beides ohne massive Kürzung öffentlicher Leistungen zu haben, platzt ihm aber doch der Kragen:

„Es ist heuchlerisch, einerseits von einer Begrenzung der Schulden zu reden, und andererseits weitere Steuersenkungen zu versprechen. Wir brauchen nicht nur eine Schuldenbremse, wir brauchen auch und mindestens so dringend eine Steuersenkungsgrenze. Das Plündern der öffentlichen Haushalte hat ein Ausmaß erreicht, das die Wahrnehmung staatlicher Aufgaben ernsthaft und grundsätzlich in Frage stellt. Wer den Sozialstaat, wie wir ihn kennen, zerschlagen und durch einen Nachwächterstaat ersetzen will, der muss das auch öffentlich sagen, und nicht

über die Hintertür weiterer Steuerversprechungen kommen.“

In der Tat: Wer unter den heutigen Bedingungen vorsätzlich oder grob fahrlässig weitere Einnahmeausfälle für die öffentliche Hand herbeiführt, der gefährdet die Selbständigkeit unserer Hansestadt und die Perspektive eines lebenswerten Landes für alle Menschen. Bei der Bundestagswahl am 27. September steht für Bremerinnen und Bremer also viel auf dem Spiel.

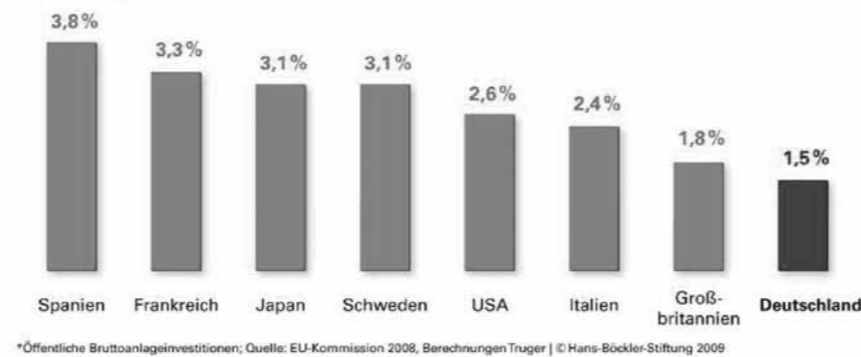
Über die Beschreibung der Ausgangslage dürfte es dabei eigentlich keinen Streit geben: Bremen ist trotz aller Sparanstrengungen der letzten Jahre hoch verschuldet. Zwar wird das Land bis zum Jahr 2020 rund 300 Mio. Euro pro Jahr an Konsolidierungshilfen erhalten – quasi als Entschädigung für die Zustimmung zur sog. Schuldenbremse. Aber dies wird kaum reichen, das strukturelle jährliche Haushaltsdefizit zu kompensieren, von den konjunkturbedingten Einnahmeausfällen im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise ganz zu schweigen.

Für Bremen ist es – wie für die meisten Länder und Kommunen im Übrigen auch – eine Existenzfrage, dass das gegenwärtige Niveau der öffentlichen Einnahmen mindestens gesichert wird. Auf Initiative des Ortsvereins Altstadt hat der Landesparteitag der Bremer SPD deshalb gefordert, die Schuldenbremse im

Grundgesetz durch eine „Einnahmensicherungsklausel“ zu ergänzen. Denn schon jetzt liegen z. B. die öffentlichen Investitionen für Bildung, Wissenschaft & Forschung, Verkehr und Umwelt in Deutschland weit unter dem internationalen Durchschnitt, wie nachstehende Übersicht zeigt:

### Deutschland: Wenig Geld für die Infrastruktur

2007 betrug der Anteil der öffentlichen Investitionen\* am BIP in ...

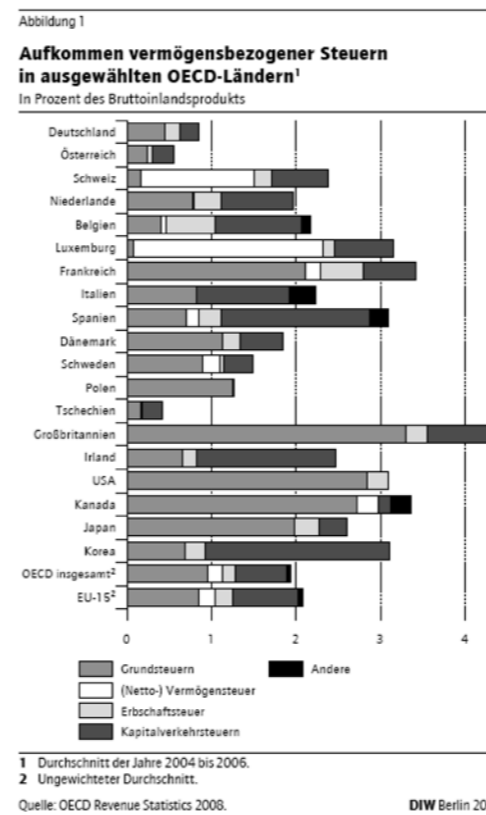


Die SPD bekennt sich in ihrem Bundestagswahlprogramm sowohl zu einer aufgabengerechten Finanzausstattung der öffentlichen Hand als auch zum mittel- und langfristigen notwendigen Schuldenabbau. Sie, liebe Leserin und lieber Leser, können sich leicht ausrechnen, dass diese beiden Ziele nur dann zu erreichen sind, wenn in der nächsten Legislaturperiode auf unseriöse Steuerexperimente verzichtet wird. Dies auch schon vor der Wahl offen zu sagen, ist eine Frage der Ehrlichkeit und Verlässlichkeit!

Reformbedarf im Steuersystem sieht die SPD gleichwohl. Wie internationale Studien zeigen, ist die Abgabenbelastung von Gering- und Durchschnittsverdienern in Deutschland überdurchschnittlich hoch. Die SPD will deshalb den Eingangssatz bei der Einkommenssteuer auf 10% senken. Zugleich will sie aber gut situierte Steuerpflichtige stärker belasten, um für die notwendige Gegenfinanzierung zu sorgen. CDU/CSU und FDP dagegen wollen vor allem die Spitzenverdiener im Lande weiter entlasten, obwohl Besserverdienende und Vermögende in Deutschland vom Fiskus schon jetzt weitaus besser behandelt werden als in den meisten anderen Indus-

triestaaten (siehe nebenstehende Übersicht). Wie diese Wohltaten finanziert werden sollen, lassen die schwarz-gelben Parteien im Wahlkampf bewusst im Unklaren. Hinter den Kulissen bereiten sie aber bereits mit Hochdruck einen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland beispiellosen sozialen Kahlschlag vor.

Ulrike Hiller



## LAGE IM ORTSTEIL HAT SICH ENTSPANNT – BESUCH BEI DEN KOPS IM OSTERTORVIERTEL

Die Präventionsanstrengungen der Polizei im Ostertorviertel zahlen sich aus – zugleich sind bestimmte Formen der Betrugsriminalität „im Kommen“. Dies ist das Fazit eines Besuchs der SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Ulrike Hiller bei den „Viertel“-Kontaktpolizisten Herrn Striepe und Herrn Noll. Gemeinsam mit „unseren Kops“ waren wir einen Vormittag im Ostertorviertel unterwegs, um sich über die Arbeitsrealität und die Situation im Quartier aus polizeilicher Sicht zu informieren. Dabei wurde besonders deutlich, wie wichtig diese Arbeit ist. Die Kops kennen sich wirklich im Quartier aus und kennen fast jedes Haus mit ihren Besitzern.

Die Kriminalitätslage vor Ort sei „verhältnismäßig ruhig“, berichteten die Beamten. Straftaten wie Trickbetrügereien gegenüber älteren Mitbürgern würden allerdings zunehmen. Auch würde man in der Wache am Wall immer mehr mit Scheckkarten- und ebay-Delikten konfrontiert. Diese Bereiche seien jedoch nicht spezifisch für das Ostertorviertel; die Anzeigen kämen von Menschen aus den unterschiedlichsten Stadtteilen.

Ulrike Hiller: „Ich schätze die Arbeit unserer Kops sehr. Dass sich die Situation im Ortsteil laut Polizei entspannt hat, hängt ganz sicher auch mit der alltäglich sichtbaren Präsenz der Kontaktpolizisten zusammen.“ Es sei gut, dass die Polizisten hier als vertraute Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger und verschiedenste gesellschaftliche Gruppen erlebt würden.

Überdies ist die gute Zusammenarbeit von Kops und dem sozialpsychiatrischen Dienst sowie dem Amt für Soziale Dienste zu betonen. So könnten frühzeitig mögliche Gefährdungssituationen abgewendet werden. Wichtig sei auch, aufmerksam die Entwicklung bestimmter Szenen mit möglichen Verbindungen ins kriminelle Milieu zu verfolgen. Auch dies sei ein wichtiger Aufgabenbereich für die Kontaktpolizisten im Ostertorviertel.

Milko Haase



Das Bild zeigt Ulrike Hiller, Herrn Striepe und Herrn Noll im Gespräch mit einem Bürger im Ostertor-Viertel. Foto: Abgeordnetengemeinschaft